

Junior Hoppers: Becker Jan (Bremgarten), Geissbühler Yan (Sarmenstorf), Germann David (Sarmenstorf)

Brass Hoppers: Ambrozzi Loris (Oberentfelden), Ambrozzi Vanessa (Oberentfelden), Röschli Dominic (Seengen)

Crazy Hoppers: Ambrozzi Vanessa (Oberentfelden)

Groove Hoppers: Güzel Muhammet, Schmid Severin (beide Dottikon), Grenacher Jay, Schnyder Lukas, Weber Sina (alle Hägglingen), Mathur Lyon, Seitz Levin (beide Sarmenstorf), Graf Yanik (Rottenschwil), Mosimann Till (Fahrwangen), Sommer Marc (Meisterschwanden), Lauber Kay (Buttwil), Zeller Rafael (Othmarsingen)



HOPPERS-NEWS

HERBST 2015

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Musikfreunde und Interessierte

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unser neuestes Projekt, die Gugge Hoppers, vorstellen. Um weiteren Jugendlichen den Zugang zur Musik zu ermöglichen haben die Brasshoppers beschlossen, mit einem innovativen Projekt in die Nachwuchsförderung zu investieren und ein Semester lang einen ungewöhnlichen Versuch mit Fasnachtsmusik zu lancieren. Damit sollen neue Interessenten aus einem ganz anderen Umfeld als die der Blasmusik erreicht und angesprochen werden. Die Brasshoppers bieten einen Crash Kurs auf Blechblasinstrumenten an und laden die Teilnehmer dazu ein, am Ende des Kurses zusammen mit allen regulären Hoppersformationen eine grosse Guggemusik zu bilden und bei 6 Auftritten an verschiedenen regionalen Fasnachtsumzügen mitzumachen. Die Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene. Der Kurs hat bereits begonnen. Einige begeisterte Anfänger üben unter geduldiger Anleitung von Hansruedi Probst. Wir hoffen natürlich, dass der ein oder andere Teilnehmer dabei soviel Spass am Musizieren bekommt, dass das jeweilige Instrument zum neuen Hobby wird und bleibt.

AUSBlick AUf DIE NÄCHSTEN AUfTRITTE

Datum	Veranstaltung	Formation
28.11.2015	<u>Adventsmärt Oberwil-Lieli</u> , 15.00 Uhr	Crazy Hoppers
11.12.2015	<u>Weihnachtsmärt Boswil</u> , Schulhaus, 19.45	Mini + Junior Hoppers
01.01.2016	<u>Jahreskonzert Musikverein Lunkhofen</u>	Brass Hoppers
02.01.2016	Mehrzweckhalle Oberlunkhofen, 20.00 Uhr	
03.01.2016	<u>Neujahrsapéro Fahrwangen</u> , MZH 17.00	Crazy Hoppers
30.01.2016	<u>Nachtumzug Hägglingen</u>	Gugge Hoppers
06.02.2016	<u>Fasnachtsball Sarmenstorf</u>	Gugge Hoppers

Weitere Auftritte werden fortlaufend auf www.brasshoppers.ch publiziert



KONTAKT

Für Hoppers-Auftritte und interessierte Jungmusiker:
Probst Hansruedi, Stegmattweg 4, CH-5610 Wohlen
Leitung@brasshoppers.ch, 079 713 87 22

Gönnerverein: goenner@brasshoppers.ch

Spendenkonto: IBAN CH73 8070 2000 0075 6436 7 zugunsten
Gönnerverein Hoppers, Raiffeisenbank Kelleramt-Albis, 8917 Oberlunkhofen,
Bankenclearing 80702

Weitere Informationen und Bilder zu allen Hoppers-Formationen finden Sie auf der Homepage www.brasshoppers.ch



Brass Hoppers am Dorffest Meisterschwanden, 13.06.15

SPENDEN

Unseren treuen Spendern und Spenderinnen gilt ein riesengrosses Dankeschön für Ihre wohlwollende Unterstützung! Mit Ihrer Hilfe konnten wir

einen Beitrag an das Hoppers-Auto gut sprechen, welches für den Transport der Instrumente und Ausrüstung gebraucht wird. Das alte Fahrzeug hatte ausgedient und musste mit einem „neuen“ ersetzt werden. Der gebrauchte Toyota Transporter bietet ausserdem die Möglichkeit, Firmenbeschriftungen anzubringen. Wer Interesse an einer Werbefläche hat oder entsprechende Firmen kennt, möge sich direkt bei Hansruedi Probst melden



(Leitung@brasshoppers.ch, 079 713 87

22). Der Transporter kann von privater Seite zu günstigen Konditionen gemietet werden.

Der Aufwand für das Guggeprojekt unserer Hoppers ist immens. Von der Logistik bis zu den Kostümen investieren dafür viele Helfer Zeit, Schweiss und Herzblut. Nebst den unzähligen unentgeltlichen Arbeitsstunden, die die guten Geister im Hintergrund leisten, entstehen aber auch Kosten für Material, Schminke, Leihinstrumente etc. Der Gönnerverein möchte auch hier helfen und ist dafür in besonderem Masse auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie investieren in einen guten Zweck. Zudem ist Ihre Spende als gemeinnützig anerkannt und kann von den Steuern abgezogen werden.

PORTRAIT: ADRIAN SCHNEEBELI, MILITÄRTROMPETER UND EX-HOPPER

Adrian Schneebeli, 20 Jahre alt, derzeit ETH-Student Maschinenbau, war langjähriges Hoppers-Mitglied und hat den Sprung in die Militärmusik geschafft. Herzliche Gratulation! Vom 9.3.2015 bis 31.7.2015 absolvierte er die Militärmusik RS 16-1. Er spielte 7 Jahre lang Trompete, bevor er vor 5 Jahren auf die Tuba umstieg. Seine Hobbies sind Musizieren auf der B- und Es-Tuba, Elektronik und Lesen von Büchern.

1) Wie kam es, dass du Tuba spielst?

A.S.: Seit ich 8 Jahre alt war, nahm ich Trompetenunterricht bei Hansruedi Probst. Als er für die Hoppers noch einen zusätzlichen Bassisten suchte, fragte er mich, ob ich vielleicht auf die Es-Tuba wechseln wollte. Dieses Instrument sagte mir sehr zu, mir gefallen die tiefen Basstöne und der warme Klang, und so spielte ich fortan auf der Es-Tuba.

2) Wie kamst du zur Militärmusik?

A.S.: Für mich war die Militärmusik immer ein Ziel meiner musikalischen Karriere. Als dann die Rekrutierung langsam näher rückte, begann ich mich immer intensiver auf die Aufnahmeprüfung für die Militärmusik vorzubereiten. Tonleitermodelle und Blattleseübungen standen im Vordergrund. Aber auch

ein Selbstwahlstück musste vorbereitet werden. Im Frühling 2014 reiste ich für die Fachprüfung nach Bern und meine Nervosität wuchs mit jedem Kilometer. Doch zum Glück fiel das Prüfungsergebnis positiv aus und ich wurde an meiner Rekrutierung als Trompeter in der Militärmusik eingeteilt. Trompeter ist im Militär die allgemeine Bezeichnung für alle Bläser.

3) Was gefällt dir am besten daran, was am wenigsten?

A.S.: Der grosse Vorteil an der Militärmusik ist, dass man sehr viel Zeit hat, seinem Hobby, der Musik, nachzugehen. Auch werden verschiedene Bereiche wie zum Beispiel Rhythmik oder Musiktheorie gezielt gefördert. Highlights einer jeden RS sind die verschiedenen Auftritte und Konzerte. Bei uns war es die Teilnahme am Militärmusik-Festival in Saumur (Frankreich) mit einer ca. 10-minütigen Show. Als Nachteil muss angemerkt werden, dass auch eine RS bei der Militärmusik viele grundsätzliche Elemente einer jeden anderen RS beinhaltet und so viele der unzähligen Unannehmlichkeiten des Militärdienstes bereitet. Trotzdem ist die RS für mich ein Erlebnis, das mit vielen positiven Erinnerungen verknüpft ist.



4) Hast du einen Tipp für Hoppers, die später selbst gerne zur Militärmusik möchten?

A.S.: Wichtig ist es, sich gut auf die Fachprüfung vorzubereiten. Dabei sollte das Hauptaugenmerk auf die saubere Präsentation des Selbstwahlstückes gelegt und die Blattleseübung ausgesprochen musikalisch vorgetragen werden. Jede Anmerkung und jedes Crescendo sollten möglichst deutlich ausgespielt werden. Aber auch die Tonleitern dürfen nicht vergessen werden und sollten gut in den Fingern liegen.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Aus Platzgründen können wir nur die ganz neuen Hoppersmitglieder aufzählen und müssen auf die Nennung von Hoppers, die bereits Mitglieder sind und neu in anderen oder zusätzlichen Formationen mitspielen, verzichten. Wir bitten die geschätzten Leser um Verständnis. Neu mit dabei sind in folgenden Formationen:

Mini Hoppers: Berger Lauro (Boswil), Cerundolo Chiara (Dottikon), Kellenberger Keyla (Hägglingen), Keller Tim (Dottikon), Keller Janina (Dottikon), Seiler Florian (Dintikon), Wüest Marco (Dottikon)